



Urs Rügsegger, Präsident des Bankrats



Pascal Niquille, Präsident der Geschäftsleitung

Dank der konsequenten Umsetzung unserer Strategie und der Wahrnehmung der Zuger Kantonalbank als zuverlässige Vermögensverwalterin erzielten wir ein gutes Jahresergebnis.

## VORWORT

### Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

Wir freuen uns, trotz Pandemie über ein gutes Jahresergebnis 2020 berichten zu dürfen. Allerdings stellte Corona auch unsere Bank vor grosse und völlig unbekannte Herausforderungen. Um die Versorgung der Zuger Bevölkerung mit Bankdienstleistungen sicherzustellen, unsere Kunden zu schützen und die Sicherheit unserer Mitarbeitenden zu gewährleisten, mussten wir Abläufe und Organisation in kürzester Zeit umgestalten. Dies ist uns gut gelungen. Die Arbeit ohne regelmässigen persönlichen Kontakt – sei es im Homeoffice oder in räumlich aufgeteilten Teams – bot uns als Dienstleisterin eine Erfahrung, die uns neue Möglichkeiten, aber auch Grenzen aufgezeigt hat. Diese Erfahrungen werden wir für die Zukunft im Interesse unserer Kundinnen und Kunden nutzen können.

An der Generalversammlung wurde Bankpräsident Bruno Bonati verabschiedet. Unter seinem Präsidium hat sich unsere Bank in den letzten zehn Jahren stark verändert und erneuert. Da wir die Generalversammlung wegen Corona ohne die persönliche Teilnahme der Aktionäre durchführen mussten, danken wir Bruno Bonati an dieser Stelle herzlich für sein grosses Engagement. Mit der Wahl von Hanspeter Rhyner hat der Bankrat im Berichtsjahr auch die Nachfolge unseres CEO Pascal Niquille geregelt. Er geht 2021 nach fast zwölf Jahren erfolgreicher Tätigkeit in Pension.

Operativ hat die Zuger Kantonalbank 2020 erneut gut gearbeitet: So konnten wir den Ertrag im Zinsengeschäft dank höherer Kundenausleihungen leicht steigern. Der Zuger Immobilienmarkt präsentiert sich dabei trotz Corona-Krise unverändert gesund. Am COVID-19-Kreditprogramm des Bundes beteiligte sich unsere Bank mit über 100 Mio. Franken, was zur Liquiditätssicherung der Zuger KMU beigetragen hat. Das fortgesetzte Wachstum im Vermögensverwaltungsgeschäft konnte den Rückgang im Handelsgeschäft mehr als kompensieren: Die Depotvermögen stiegen performacebereinigt um 352,7 Mio. Franken. Mit dem Volumenzuwachs der eigenen Fonds und der betreuten Mandate führte dies insgesamt zu einem deutlichen Anstieg der Kommissionserträge. Diese Entwicklung ist zurückzuführen auf die konsequente Umsetzung unserer Strategie und auf die Anerkennung der Zuger Kantonalbank als zuverlässige Vermögensverwalterin.

Der persönliche Kontakt zu unseren Kundinnen und Kunden ist unverändert einer der wichtigsten Pfeiler unseres Geschäftsmodells. Die bedürfnisorientierte Beratung für jede Lebensphase ist und bleibt im Zentrum unserer Strategie. Ausdruck davon ist neben den vielen persönlichen Kundenkontakten während der Corona-Zeit auch die Modernisierung unserer Geschäftsstellen in Rotkreuz und Zug-Herti. Mit unseren digitalen Services, die wir laufend ausbauen, runden wir unser Beratungsangebot ab.

Ein ganz grosses Dankeschön geht an unsere Mitarbeitenden. Es ist grossartig, wie positiv und unvoreingenommen sie die zusätzlichen Herausforderungen im Berichtsjahr angenommen und bewältigt haben. Nebst unseren Kundinnen und Kunden danken wir insbesondere Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen und Ihre Treue. Wir sind uns des Stellenwerts unserer traditionellen Generalversammlung bewusst und hoffen sehr, sie bald wieder im gewohnten Rahmen durchführen zu dürfen.

Freundliche Grüsse

Urs Rügsegger  
Präsident des Bankrats

Pascal Niquille  
Präsident der Geschäftsleitung